



Nachhaltigkeitsbericht 2022 für den Landkreis Teltow-Fläming

Inhalt

1	Nachhaltigkeit als politische Zielsetzung	3
2	Kurzbericht	5
2.1.	Nachhaltige Wirtschaft und Wirtschaftlichkeit	5
2.2.	Gesellschaftliche und soziale Nachhaltigkeit	5
2.3.	Ökologische Nachhaltigkeit	6
Anhang: Detaillierter Bericht auf Basis der SDG-Indikatoren		7
1	Keine Armut	8
1.1	Landkreis Teltow-Fläming	8
1.1.1.	SGB-II-/SGB-XII-Quote	8
1.1.2.	Kinderarmut (Prozent)	8
1.1.3.	Jugendarmut	9
1.1.4.	Altersarmut (Prozent)	9
2	Kein Hunger	10
2.1	Landkreis Teltow-Fläming	10
2.1.1	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft (kg/ha)	10
3	Gesundheit und Wohlergehen	11
3.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming	11
3.2	Landkreis Teltow-Fläming	11
3.2.1	Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen (Todesfälle je 1.000 Einwohnerinnen)	12
3.2.2	Vorzeitige Sterblichkeit – Männer (Todesfälle je 1.000 Einwohner)	12
3.2.3	Personal in Pflegeheimen (Personal in Vollzeitäquivalenten in Pflegeheimen je 10.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige)	12
3.2.4	Personal in Pflegediensten (Personalschlüssel in Vollzeitäquivalenten)	13
3.2.5	Pflegeheimplätze (Verfügbare stationäre Plätze in Pflegeheimen je 1.000 Einwohner*innen ab 65 Jahre)	13
3.2.6	Luftschadstoffbelastung ($\mu\text{g} / \text{m}^3$)	14
4	Hochwertige Bildung	15
4.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming	15
4.2	Landkreis Teltow-Fläming	15
4.2.1	Schulabbrecherquote (Prozent)	15
4.2.2	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Prozent)	16
4.2.3	Integrative Kindertageseinrichtungen (Prozent)	16
5	Geschlechtergleichstellung	17
5.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming	17
5.2	Landkreis Teltow-Fläming	17
5.2.1	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern (Prozent)	17
5.2.2	Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern (Prozent)	18
5.2.3	Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag (Prozent)	18

6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	19
6.1	Landkreis Teltow-Fläming	19
6.1.1	Abwasserbehandlung (Prozent)	19
7	Bezahlbare und saubere Energie	20
7.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming.....	20
7.2	Landkreis Teltow-Fläming	21
7.2.1	Strom aus erneuerbaren Quellen (kW je Einwohner*in)	21
7.2.2	Ladesäuleninfrastruktur (Ladepunkte je 1.000 Einwohner*in).....	21
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	22
8.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming.....	22
8.2	Landkreis Teltow-Fläming	23
8.2.1	Bruttoinlandsprodukt (Euro je Einwohner*in)	23
8.2.2	Langzeitarbeitslosenquote (Prozent)	23
8.2.3	Beschäftigungsquote 15- bis 64-Jährige (Prozent)	23
8.2.4	Beschäftigungsquote 55- bis 64-Jährige (Prozent)	24
8.2.5	Erwerbstätige Aufstocker*innen (Prozent)	24
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	25
9.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming.....	25
9.2	Landkreis Teltow-Fläming	26
9.2.1	Existenzgründungen (Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner*innen).....	26
9.2.2	Breitbandversorgung - Private Haushalte (Prozent).....	26
10	Weniger Ungleichheiten.....	27
10.1	Landkreis-Teltow-Fläming	27
10.1.1	Beschäftigungsquote Ausländer*innen (Prozent)	27
10.1.2	Schulabbrecherquote Ausländer*innen (Prozent).....	27
10.1.3	Einbürgerungen (Prozent)	28
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	29
11.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming.....	29
11.2	Landkreis Teltow-Fläming	30
11.2.1	Mietpreise (Euro/m ²).....	30
11.2.2	Wohnfläche (m ² je Einwohner*in)	30
11.2.3	PKW-Dichte (PKW je 1.000 Einwohner*innen)	30
11.2.4	PKW mit Elektroantrieb (Prozent).....	31
11.2.5	Verunglückte im Verkehr (Verunglückte je 1.000 Einwohner*innen)	31
11.2.6	Flächeninanspruchnahme (Prozent).....	32
11.2.7	Flächenneuanspruchnahme (Prozent).....	32
11.2.8	Flächennutzungsintensität (ha je Einwohner*in)	33
11.2.9	Naherholungsflächen (m ² je Einwohner*in)	33
11.2.10	Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie (Prozent)	34
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	35

12.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming.....	35
12.2	Landkreis Teltow-Fläming	36
12.2.1	Trinkwasserverbrauch Private Haushalte (Liter je Einwohner*in und Tag).....	36
12.2.2	Abfallmenge (t je Einwohner*in)	36
13	Maßnahmen zum Klimaschutz.....	37
13.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming.....	37
13.2	Landkreis Teltow-Fläming	37
13.2.1	Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte (t je Einwohner*in)	37
14	Leben unter Wasser	38
14.1	Landkreis Teltow-Fläming	38
14.1.1	Fließgewässerqualität (Prozent)	38
15	Leben an Land.....	39
15.1	Landkreis Teltow-Fläming	39
15.1.1	Naturschutzflächen (Prozent)	39
15.1.2	Landschaftsqualität (Hemerobiewert)	39
15.1.3	Unzerschnittene Freiraumflächen (Prozent)	40
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	41
16.1	Landkreis Teltow-Fläming	41
16.1.1	Straftaten (Straftaten je 1.000 Einwohner*innen).....	41
16.1.2	Finanzmittelsaldo (Euro je Einwohner*in)	41
16.1.3	Steuereinnahmen (Euro je Einwohner*in).....	42
16.1.4	Liquiditätskredite (Euro je Einwohner*in)	42
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	43
17.1	Kreisverwaltung Teltow-Fläming.....	43

1 Nachhaltigkeit als politische Zielsetzung

Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedeten im September 2015 einstimmig die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs).

Mit den SDGs wird nachhaltige Entwicklung auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene angestrebt. Die Agenda 2030 umfasst 17 SDG-Oberziele, die durch 169 Unterziele näher definiert werden.

Die Bedeutung der Kommunen für die Transformation zu einem nachhaltigen Gemeinwesen wurde im Grundsatzbeschluss 2022 zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie¹ hervorgehoben. Bereits durch Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben, die sich den Themenbereichen Soziales, Ökologie und Ökonomie zuordnen lassen, trägt der Landkreis zur Erfüllung der Ziele bei. Darüber hinaus hat der Landkreis bereits in der Vergangenheit eine Reihe von zusätzlichen Schwerpunkten gesetzt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind im Landkreis Teltow-Fläming seit 2008 herausgehobene Handlungsschwerpunkte für Politik und Verwaltung.

Der Landkreis hat in seinem Leitbild *Miteinander leben und die Zukunft gestalten* 2015 den Schutz und die Förderung der Gesundheit sowie der nachhaltigen Lebensgrundlagen festgeschrieben und stellt sich den Herausforderungen, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Er koordiniert Aktivitäten für Klimaschutz, Anpassungen an die Folgen des stattfindenden Klimawandels und die Nachhaltigkeit im Kreisgebiet und setzt entsprechende Maßnahmen aktiv um.

Darauf aufbauend sollen auf Basis der Fortschreibung des Leitbildes zur Kreisentwicklung 2022/2023 *Miteinander leben und die Zukunft nachhaltig gestalten* für zukünftige Berichte weitere messbare Ziele mit Indikatoren und Maßnahmen entwickelt werden, um eine Evaluierung des Erreichten durchführen zu können und die kontinuierliche Optimierung der nachhaltigen Aktivitäten anzustoßen.

Auf Basis eines Kreistagesbeschlusses (6-4459/21-III/1) im Jahr 2021 entstand die Nachhaltigkeitsrichtlinie des Landkreises als Bekenntnis mit verbindlichen Vorgaben zum nachhaltigen, klimagerechten Handeln. Die Anlage 1 zum Beschluss benennt zusätzliche Maßnahmen.

Gemäß Punkt 5 des Beschlusses 6-4005/19-III/2 soll ein jährlicher Nachhaltigkeitsbericht zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinie erstellt werden.

Der Landkreis bewegt sich dabei im Rahmen von Europäischer, Bundes- und Landesebene. Der Nachhaltigkeitsbericht trägt diesem Umstand Rechnung und beinhaltet daher neben lokal beeinflussbaren Indikatoren auch solche, welche in hohem Maße von externen Faktoren bestimmt werden, für eine Einschätzung von nachhaltiger Entwicklung im Landkreis aber dennoch von Bedeutung sind.

¹ <https://dserver.bundestag.de/btd/20/048/2004810.pdf>



Der erste Nachhaltigkeitsbericht 2022 des Landkreises Teltow-Fläming stellt eine Bestandsaufnahme im gesamten Kreisgebiet dar. Eine erste Bestandsaufnahme der IST-Situation der Kreisverwaltung zum Stand im Jahr 2021 ist eingeflossen und wird in den kommenden Jahren erweitert. Langfristig sollen die auf nachhaltiges Handeln ausgerichteten Aktivitäten der Kreisverwaltung zunehmend detailliert dargestellt werden. Hierzu werden alle Fachämter entsprechende Daten an die Klimaschutzkoordinierungsstelle zuarbeiten. Die Bündelung dieser internen Informationen und deren Analyse wird ein Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichtes. Die Datenerhebung für das Kreisgebiet wird aus dem öffentlich zugänglichen SGD-Portal hinzugezogen. Quelle: <https://sdg-portal.de/de/>

Mit diesen Aktivitäten handelt der Landkreis im globalen Kontext und nimmt seine Verantwortung für das Dasein der künftigen Generationen auf unserem Planeten wahr.

Der Nachhaltigkeitsbericht dient somit künftig als Informations- und Kommunikationsinstrument. Er stellt die Entwicklungen im Landkreis im Gesamtkontext dar und er dokumentiert für bestimmte Aufgabenbereiche die Zielerreichung als Grundlage zur Diskussion der Zielanpassung und Zuordnung von Umsetzungsmaßnahmen. Er ist ein Analyseinstrument, das die Messung von nachhaltiger Entwicklung durch Indikatoren und die Wirkung von Maßnahmen zur Zielerreichung sichtbar machen soll.

2 Kurzbericht

Für die vorliegende Bestandsaufnahme wurden statistische Daten ausgewertet und eine Reihe von für Nachhaltigkeit relevante Aspekte bei den zuständigen Ämtern abgefragt und in dem Bericht zusammengefasst.

2.1. Nachhaltige Wirtschaft und Wirtschaftlichkeit

Der Landkreis blickt auf eine Zeit solider wirtschaftlicher Entwicklung zurück. Die maßgebenden Kennzahlen wie BIP/Einwohner*in, die Beschäftigungsquote, der Anteil von hochqualifiziertem Personal und Existenzgründungen haben sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Darüber hinaus liegt der Landkreis in den meisten Bereichen über dem Durchschnitt der Kommunen im Land Brandenburg. Der positiven wirtschaftlichen Entwicklung steht ein zunehmender Mangel an Fachkräften auf allen Qualifikationsstufen gegenüber.

Die budgetäre Situation des Landkreises ist stabil. Seit mehreren Jahren verfügt der Landkreis über ein positiver Finanzsaldo und liegt bezogen auf die Zahl der Einwohner*innen über dem Durchschnitt der Kommunen in Brandenburg. Die Steuereinnahmen sind zwischen 2011 und 2020 kontinuierlich gewachsen.

Laufende und geplante Digitalisierungsmaßnahmen in der Verwaltung zielen auf einen effizienteren Mitteleinsatz ab. Für den Haushalt 2023 sind Mittel für die Digitalisierung des Amtes für zentrale Steuerung und Organisation eingeplant.

Die Umstellung auf das ebenfalls bereits beschlossene nachhaltige Beschaffungsmanagement soll im Rahmen der internen Möglichkeiten sukzessive umgesetzt werden. Zusätzlich befinden sich die Investition von finanziellen Rücklagen in nachhaltigen Anlageformen und die Umschichtung der bestehenden nicht nachhaltigen Anlageformen in nachhaltige Anlageformen in Prüfung. Hierbei müssen auch Aspekte wie Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit vorrangig beachtet werden.

Die regelmäßige Bilanzierung der Verbrauchsdaten für Wasser, Abfall, Wärme- und elektrischer Energie ermöglicht Maßnahmen für einen effizienteren Verbrauch und damit eine künftige Reduzierung von Kosten. Eine elektronische Datenerfassung von Energie- und Medienverbrauch befindet sich in Planung.

2.2. Gesellschaftliche und soziale Nachhaltigkeit

In der Gesamtbetrachtung hat sich Armut im Landkreis in den vergangenen Jahren verringert. Ungleichheiten haben abgenommen, wenn auch bei Indikatoren zur Geschlechtergerechtigkeit vereinzelt kleine Rückschritte zu beobachten waren.

Die Beschäftigungsquote ist allgemein und auch bei den 55-64-Jährigen stetig gestiegen, die Langzeitarbeitslosenquote ist zurückgegangen. Lediglich die Zahl der Bezieher*innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren hat sich seit 2011 leicht erhöht und lag während der letzten Jahre geringfügig über dem landesweiten Durchschnitt.

Die Rahmenbedingungen für Bildung haben sich verbessert.

Die Zahl der Straftaten ist zurückgegangen. Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Personen war nach einem Höhepunkt 2017 in den letzten Jahren rückläufig, lag zuletzt aber wieder deutlich über den Bestwerten von 2014 und 2020.

Die langfristige Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung stellt eine Herausforderung dar. In Kooperation mit den Städten und Gemeinden wird versucht, zukunftsweisende Lösungen für die medizinische Versorgung und Pflege zu finden. Ein Beispiel ist das medizinische Versorgungszentrum in kommunaler Trägerschaft in Baruth/Mark.

Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung sind die Durchschnittswerte der Mietpreise gestiegen. Der Anteil der fertiggestellten Gebäude mit erneuerbarer Heizungsenergie hat sich seit 2016 erhöht. Die Anzahl von PKWs gerechnet auf die Bevölkerung ist gestiegen.

2.3. Ökologische Nachhaltigkeit

Bei zahlreichen natur- und klimaschutzrelevanten Indikatoren im SDG-Portal liegen bisher noch keine für den Landkreis abgrenzbaren Werte vor.

Die CO₂-Bindung im Kreiswald betrug 2018 ca. 57.500 t CO₂ bei einer Fläche von 367 ha. Der Landkreis ist bei einer gesamten Agrarfläche von 91.727 ha Eigentümer von 270 ha. 73.253 ha werden als Ackerland und 17.790 ha als Dauergrünland bewirtschaftet. Es werden hauptsächlich Getreide, Winterraps, Kartoffeln und Silomais auf den Flächen erzeugt.

Einige strukturbezogene ökologische Kennzahlen (Wohnfläche/Einwohner*in, Flächeninanspruchnahme, PKW-Dichte) weisen eine negative Entwicklung auf. Der Hemerobiewert, ein Wert für das Maß des menschlichen Eingriffes auf den Naturhaushalt der Kommune, zeigt dabei zurzeit keine langfristige Verschlechterung. Positiv zu sehen ist der Anstieg der unzerschnittenen Freiraumflächen in der Landschaft.

Die Menge an Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen auf die Zahl der Einwohner*innen liegt über dem Landesdurchschnitt, ist im Gegensatz zu diesem aber zuletzt kaum mehr gewachsen. Bei der Ladesäuleninfrastruktur wurden in ziemlichem Gleichschritt mit der landesweiten Entwicklung stetig Fortschritte erzielt.

Die Abfallmenge je Einwohner*in ist seit 2011 gestiegen. Nachdem es 2018 zu einem Rückgang gekommen war, befindet sich der aktuelle Wert wieder nahe am Höchststand von 2017. Die Luftschadstoffbelastung hat sich im langjährigen Vergleich verringert.

Beim Trinkwasserverbrauch je Einwohner*in gab es in der langfristigen Betrachtung einen leichten Anstieg, der Landkreis liegt aber stabil unterhalb des Landesdurchschnittswertes. Dem steigenden Verbrauch steht eine Erhöhung des Anteils am Abwasser gegenüber, der durch Denitrifikation und Phosphorelimination gereinigt wird.

Bereits im Jahr 2008 verabschiedete der Kreistag das kreiseigene Energiespar- und Klimaschutzprogramm, das 2010, 2015 und 2018 und am 24. Februar 2020 fortgeschrieben wurde: Der Kreistag beschloss hier zuletzt „Zusätzliche Aktivitäten zur Begrenzung der Erderwärmung“. Sofern erforderlich, werden zusätzliche Mittel für eine nachhaltige und klimaschonende Aufgabenerfüllung eingestellt.

Die Verwaltung bemüht sich darüber hinaus um Fördermittel für Projekte. Zurzeit nimmt der Landkreis an den zu 100% aus Bundesmitteln geförderten *Projekten Global Nachhaltige Kommune Brandenburg* und *Arbeitskreis kommunaler Klimaschutz* teil.

Die Kreisverwaltung besitzt zwei E-Autos und ein weiteres wurde bereits bestellt. Mittel für die Anschaffung von Fahrrädern und E-Fahrrädern zur Nutzung in den Nebenstellen des Gesundheitsamtes wurden in den Haushalt 2023 ebenfalls eingestellt. Zusätzlich nutzt das Hausmeisterpersonal drei E-Lasten-Fahrräder in mehreren Objekten.

Anhang: Detaillierter Bericht auf Basis der SDG-Indikatoren

Die folgenden Seiten enthalten Daten zu zahlreichen Indikatoren, welche einzelnen Zielbereichen der 17 Sustainable Development Goals zugewiesen sind.

Die Standardindikatoren werden durch einzelne Indikatoren ergänzt, welche speziell für den Landkreis Teltow-Fläming definiert worden sind.

Die Landkreisverwaltung hat auf mehreren Ebenen Maßnahmen getroffen, um im eigenen Handeln (nach innen, anhand der Nachhaltigkeitsrichtlinie) und bei der Bevölkerung (nach außen) nachhaltige Prinzipien und Verhaltensweisen zu etablieren. Diese werden ebenfalls den einzelnen Zielbereichen zugeordnet.

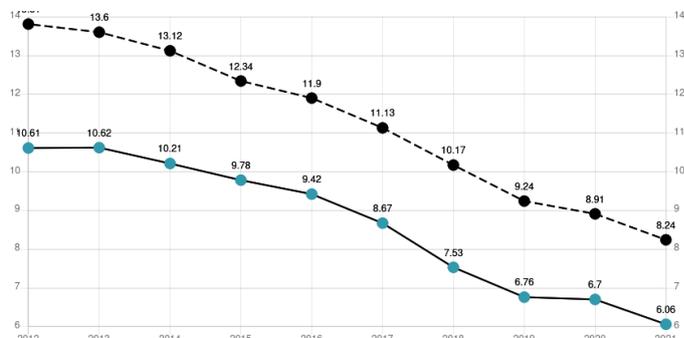
In den Diagrammen werden die Werte für den Landkreis Teltow Fläming (blau – graue Linie) im Vergleich zum Landesdurchschnitt Brandenburg (schwarz – gestrichelte Linie) abgebildet. Verbesserungen der Indikatorenwerte im Zeitvergleich werden grün ●, gleichbleibende Entwicklungen gelb ► und Verschlechterungen rot ■ gekennzeichnet. Beim Zeitvergleich wird stets die Differenz zwischen dem jüngsten und dem ältesten Indikatorenwert in der dargestellten Zeitreihe gebildet.

1 Keine Armut



1.1 Landkreis Teltow-Fläming

1.1.1. SGB-II-/SGB-XII-Quote

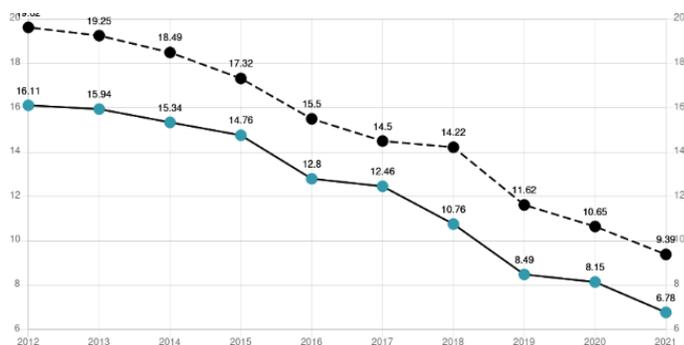


Aktuellster Wert: 6,06 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der Leistungsberechtigten nach SGB II und SGB XII}) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der Bevölkerung ist nach dem SGB II und dem SGB XII leistungsberechtig.

1.1.2. Kinderarmut (Prozent)

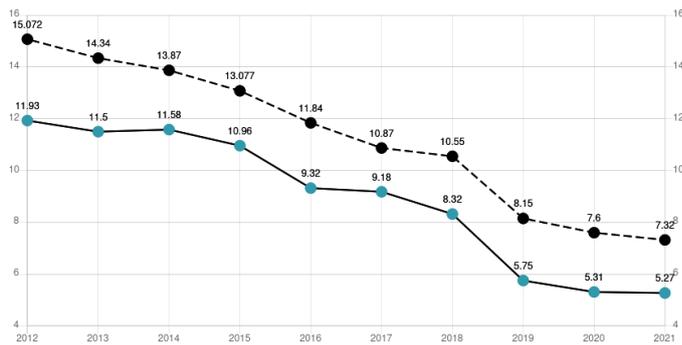


Aktuellster Wert: 6,78 ●

Berechnung: $((\text{Anzahl der nicht-erwerbsfähigen LeistungsBezieher*innen unter 15 Jahren} + \text{Anzahl der Nicht-leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften unter 15 Jahren})) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen im Alter von unter 15 Jahren}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der Bevölkerung unter 15 Jahren erhält – selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft – Sozialgeld nach SGB II.

1.1.3. Jugendarmut

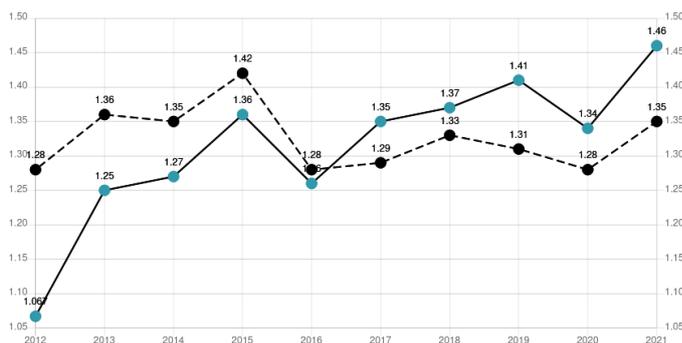


Aktuellster Wert: 5,27 ●

Berechnung: $\left(\frac{\text{Anzahl der LeistungsBezieher*innen im Alter von 15-17 Jahren} + \text{Anzahl der Nicht-Leistungsberechtigten in Bedarfsgemeinschaften im Alter von 15-17 Jahren}}{\text{Anzahl der Einwohner*innen im Alter von 15-17 Jahren}} \right) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der Jugendlichen von 15 bis 17 Jahren erhält – selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft – Leistungen nach SGB II.

1.1.4. Altersarmut (Prozent)



Aktuellster Wert: 1,46 ■

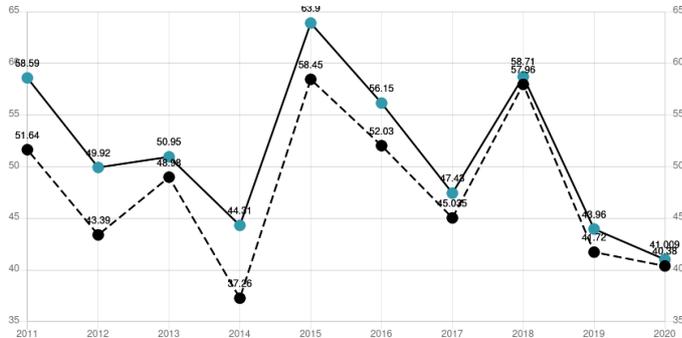
Berechnung: $\left(\frac{\text{Anzahl der Bezieher*innen von Grundsicherung im Alter ab 65 Jahren}}{\text{Anzahl der Einwohner*innen im Alter ab 65 Jahren}} \right) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der Bevölkerung erhält ab 65 Jahren Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII.

2 Kein Hunger

2.1 Landkreis Teltow-Fläming

2.1.1 Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft (kg/ha)



Aktuellster Wert: 41,009 ●

Berechnung: (Stickstoffüberschuss im gleitenden Drei-Jahres-Mittel) / (Landwirtschaftlich genutzte Fläche) * 1.000

Aussage: Der Stickstoffüberschuss liegt bei x kg pro Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche.

3 Gesundheit und Wohlergehen



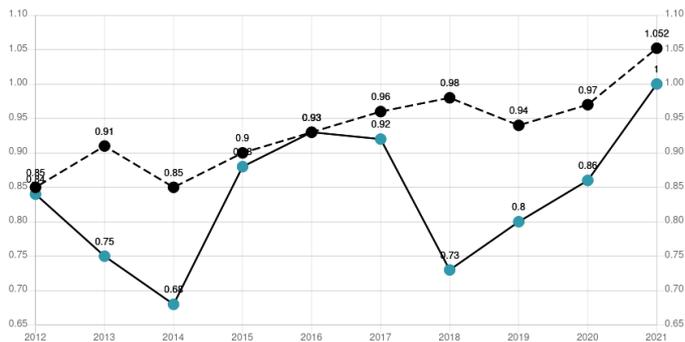
3.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements nutzt der Landkreis die Gesundheitstage und jährliche Arbeitsschutzbelehrungen, um die Beschäftigten zu informieren. Entlang gesetzlicher Vorgaben stehen ein Arbeitsschutzbeauftragter sowie eine Betriebsärztin zur Verfügung. Entsprechende Dienstvereinbarungen und -anweisungen, wie u.a. zum Schutz vor Infektionskrankheiten, zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, Brandschutz, arbeitsmedizinischer Dienst, Bildschirmarbeitsplatzbrillen und zum Umgang mit Arbeitsüberlastung bestehen und werden stetig weiterentwickelt. Regelmäßige Sitzungen des ständigen Ausschusses für Arbeitssicherheit finden statt. Die Schlagkraft im Wiedereingliederungsverfahren ist mit Schaffung einer zusätzlichen Stelle gestärkt worden und man nimmt sich strukturiert des Themas Überlastungsanzeigen an. Ergonomische Stühle und höhenverstellbare Schreibtische werden für Mitarbeitende bereitgestellt. Arbeitsschutzkonforme Arbeitsplätze werden den Beschäftigten auch für die Arbeit vom häuslichen Arbeitsplatz aus zur Verfügung gestellt. Ein hausinternes Informationssystem für Extremwetterlagen erreicht die Beschäftigten via Intranet und WarnApp.

3.2 Landkreis Teltow-Fläming

Auch für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung setzt der Landkreis Maßnahmen um. Unbekannte Krankheiten werden über das Referenzlabor der Charité an das RKI gemeldet; nachrangig erfolgt eine weitere Bearbeitung durch das Sachgebiet Hygiene/Umweltmedizin bei meldepflichtigen Krankheiten. Hitzeaktionspläne werden in Kooperation mit der Gesundheitsförderung erstellt. Seit 2009 werden in Kooperation mit der Unfallkasse Brandenburg, BG Bau, Deutsche Krebshilfe und dem UniversitätsKrebsCentrum Dresden Maßnahmen und Projekte zur Aufklärung der Gefahren von ultravioletter Strahlung durchgeführt.

3.2.1 Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen (Todesfälle je 1.000 Einwohnerinnen)

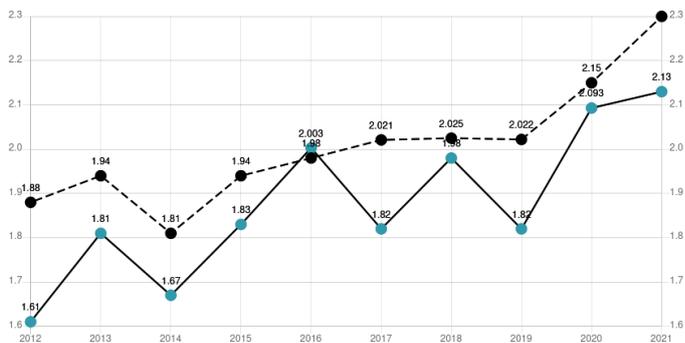


Aktuellster Wert: 1,00 ■

Berechnung: (Anzahl der Todesfälle bei Frauen im Alter von unter 70 Jahren) / (Anzahl der Einwohner*innen) * 1.000

Aussage: Von 1.000 Frauen unter 70 Jahren sind x vorzeitig verstorben.

3.2.2 Vorzeitige Sterblichkeit – Männer (Todesfälle je 1.000 Einwohner)

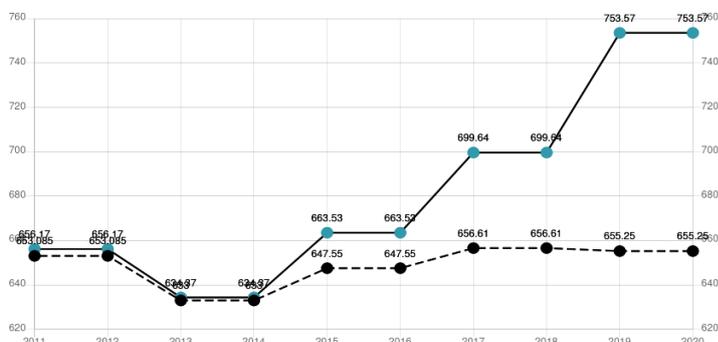


Aktuellster Wert: 2,13 ■

Berechnung: (Anzahl der Todesfälle bei Männern im Alter von unter 70 Jahren) / (Anzahl der Einwohner*innen) * 1.000

Aussage: Von 1.000 Männern unter 70 Jahren sind x vorzeitig verstorben.

3.2.3 Personal in Pflegeheimen (Personal in Vollzeitäquivalenten in Pflegeheimen je 10.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige)

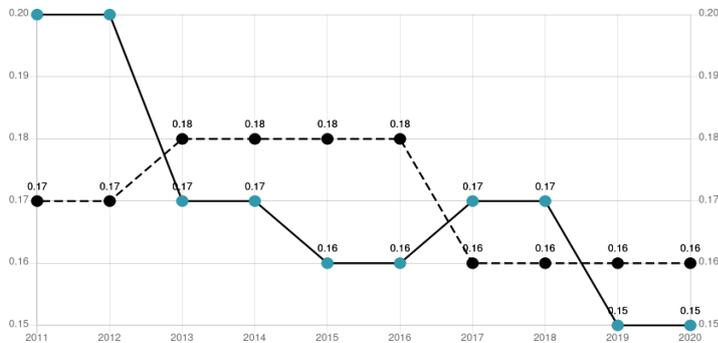


Aktuellster Wert: 753,57 ●

Berechnung: $(\text{Personal in Pflegeheimen}) / (\text{Anzahl der voll- und teilstationär Pflegebedürftigen}) * 10.000$

Aussage: Es arbeiten x Personen (Vollzeitstellen) in Pflegeheimen je 10.000 voll- und teilstationär Pflegebedürftige.

3.2.4 Personal in Pflegediensten (Personalschlüssel in Vollzeitäquivalenten)

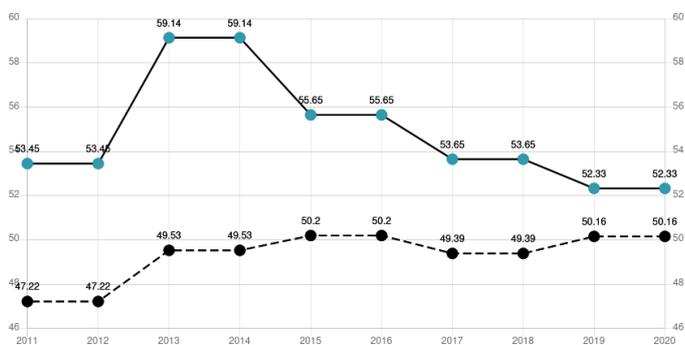


Aktuellster Wert: 0,15 ■

Berechnung: $(\text{Personal in ambulanten Pflegediensten}) / ((\text{Anzahl der ambulant Pflegebedürftigen}) + (\text{Anzahl der Pflegegeldempfänger:innen}))$

Aussage: In ambulanten Pflegediensten sind x Beschäftigte (Vollzeitstellen) je pflegebedürftiger Person beschäftigt.

3.2.5 Pflegeheimplätze (Verfügbare stationäre Plätze in Pflegeheimen je 1.000 Einwohner*innen ab 65 Jahre)

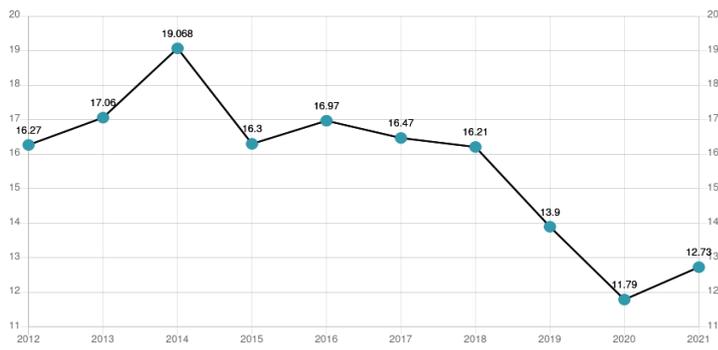


Aktuellster Wert: 52,33 ■

Berechnung: $(\text{Anzahl der verfügbaren voll- und teilstationären Plätze in Pflegeheimen}) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen im Alter ab 65 Jahren}) * 1.000$

Aussage: In Pflegeheimen sind x stationäre Plätze je 1.000 Einwohner*innen ab 65 Jahren vorhanden.

3.2.6 Luftschadstoffbelastung ($\mu\text{g} / \text{m}^3$)



Aktuellster Wert: 12,73



Berechnung: Jahresmittelwert Feinstaub (PM_{10}) je Gebietseinheit

Aussage: Die Konzentration von Feinstaub (PM_{10}) in der Luft beträgt $x \mu\text{g} / \text{m}^3$.

4 Hochwertige Bildung



4.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Der Landkreis stellt seinen Mitarbeitenden Angebote zum lebenslangen Lernen zur Verfügung. Die Umsetzung und Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts erfolgt durch die Stelle SB Personalentwicklung. Dies umfasst stellenbezogene Weiterbildungsmaßnahmen sowie Aufstiegsfortbildungen. Hierfür werden für jede Person in der Belegschaft Mittel eingeplant. Bei Eignung werden Aufstiegsweiterbildungen angeboten und durch Beschäftigte nachgefragt. Um dies weiter zu fördern, fand die Besetzung einer Stelle SB Personalentwicklung zum 01.01.2023 statt, welche sich u. a. mit den Themen Entwicklungsmöglichkeiten und nachhaltige Beschäftigung befasst. Bildungsurlaub und Sonderurlaub, für z.B. das Referendariat mit Abschluss des zweiten Staatsexamens wird regelmäßig gewährt.

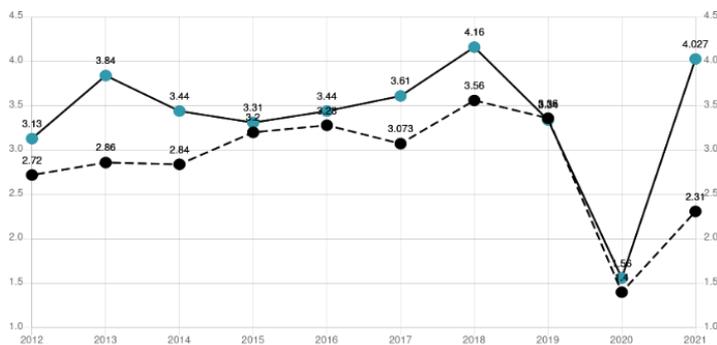
Schüler*innen, Studierende und Umzuschulende können Praktika in der Kreisverwaltung absolvieren. Zur langfristigen Nachwuchskräfte-sicherung stellt der Landkreis jährlich bedarfsgerecht Auszubildende und Studierende verschiedener Ausbildungsberufe und Studiengänge ein.

Neben der Sicherstellung von hochwertiger Bildung spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine wichtige Rolle als Hebel in der Transformation zu einer nachhaltigen Kommune. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) hat sich der Landkreis erfolgreich für das geförderte Bildungsprogramm klima-fit beworben. An sechs Terminen findet der Volkshochschulkurs „klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun“ statt.

Das bestehende Aktionsbündnis Fair-Regional-Nachhaltig in Teltow-Fläming soll als Multiplikator und Impulsgeber für weitere Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte im Landkreis fungieren. Durch Aktionen, Kampagnenarbeit und Vernetzung soll der faire und regionale Handel und eine nachhaltigere Lebensweise im Landkreis vorangebracht werden.

4.2 Landkreis Teltow-Fläming

4.2.1 Schulabbrecherquote (Prozent)

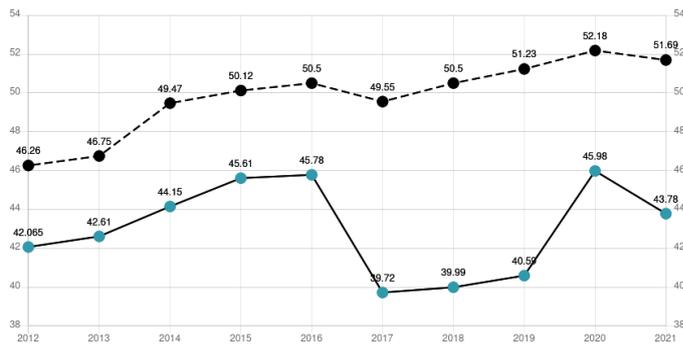


Aktuellster Wert: 4,027 ■

Berechnung: $(\text{Anzahl der Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss}) / (\text{Anzahl der Schulabgänger:innen}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der Schulabgänger*innen erreicht keinen Hauptschulabschluss.

4.2.2 Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Prozent)

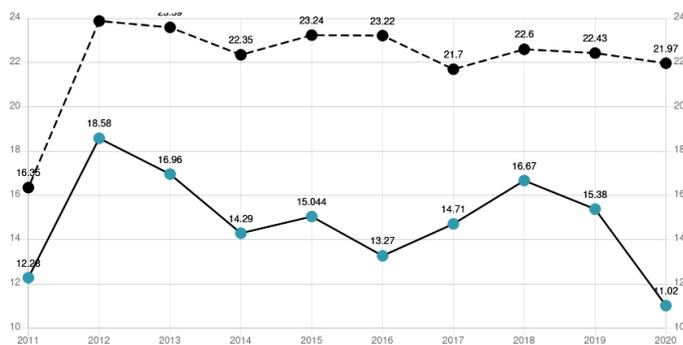


Aktuellster Wert: 43,78 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen}) / (\text{Anzahl der Kinder im Alter von unter 3 Jahren}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der Kinder im Alter unter 3 Jahren wird in Tageseinrichtungen betreut.

4.2.3 Integrative Kindertageseinrichtungen (Prozent)



Aktuellster Wert: 11,02 ■

Berechnung: $(\text{Anzahl der integrativen Kindertageseinrichtungen}) / (\text{Anzahl der Kindertageseinrichtungen}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der Kindertageseinrichtungen ist integrativ.

5 Geschlechtergleichstellung



5.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

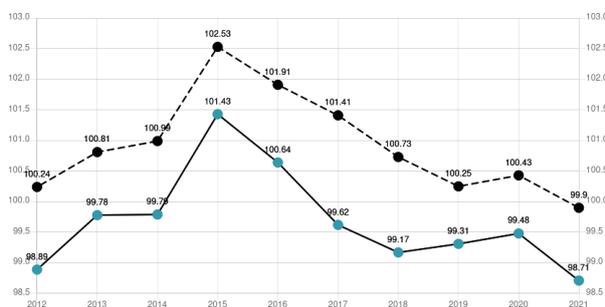
Der Landkreis versteht sich als Arbeitgeber, der Chancengleichheit für die Geschlechter gewährleistet. Die Kreisverwaltung erkennt und nutzt den breiten Querschnitt der Diversität der Bevölkerung. Zugangsmöglichkeit zu Arbeitsplätzen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit und Behinderung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und entlang gesetzlicher Vorgaben.

Der Bereich des Stellenbesetzungsverfahrens stellt die Diskriminierungs- und Barrierefreiheit sicher und prüft fortlaufend die Wahl der Ausschreibungsportale und Anzeigenschaltungen. Ein faires Bewerbungsverfahren ist in Zusammenarbeit mit dem Personalrat und den Beauftragten gewährleistet. Entwicklungsmöglichkeiten im Sinne von Aufstiegschancen und Weiterbildungen stehen zur Verfügung. Fachliche Weiterbildungen, beispielsweise zu relevantem Fachrecht, werden angeboten und auch wahrgenommen.

Jegliche Art von Diskriminierung wird in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten unterbunden. Die Dienstvereinbarung Nr. 18/2008 für ein "Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz" dient als Basis, um diskriminierendes Verhalten zu benennen und Verletzungen von Antidiskriminierungsregeln zu ahnden.

5.2 Landkreis Teltow-Fläming

5.2.1 Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern (Prozent)



Aktuellster Wert: 98,71

Berechnung: $\left(\frac{\text{Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren}}{\text{Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis 64 Jahren}} \right) / \left(\frac{\text{Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren}}{\text{Anzahl der Männer im Alter von 15 bis 64 Jahren}} \right) * 100$

Aussage: Das Verhältnis der Frauenbeschäftigungsquote zur Männerbeschäftigungsquote beträgt x %.

5.2.2 Verhältnis der Medianeinkommen von Frauen und Männern (Prozent)

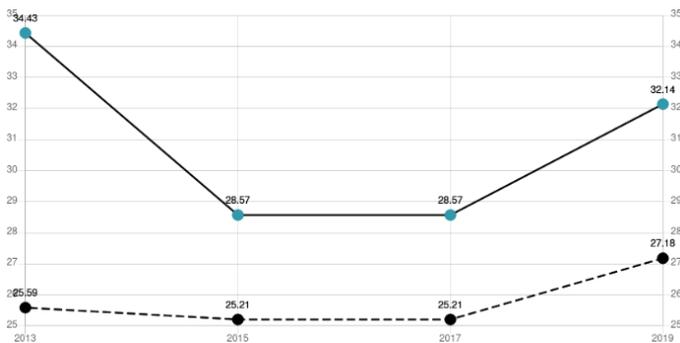


Aktuellster Wert: 92,38 ■

Berechnung: (Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) / (Medianeinkommen der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Männer (vollbeschäftigt) am Arbeitsort) * 100

Aussage: Das Medianeinkommen von weiblichen Arbeitnehmerinnen beträgt x % des Medianeinkommens von männlichen Arbeitnehmern.

5.2.3 Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag (Prozent)



Aktuellster Wert: 32,14 ■

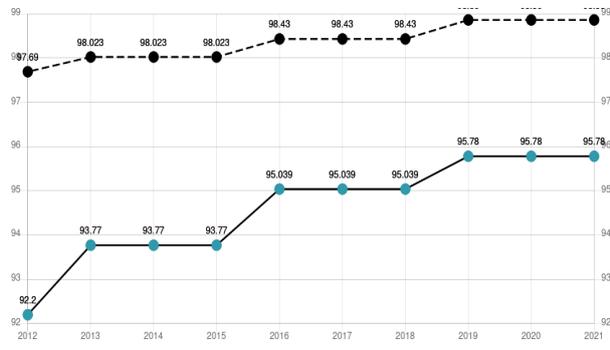
Berechnung: (Anzahl der Frauen mit Mandaten im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) / (Anzahl der Mandate im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag) * 100

Aussage: Ein Anteil von x % der Mandate im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag ist mit Frauen besetzt.

6 Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

6.1 Landkreis Teltow-Fläming

6.1.1 Abwasserbehandlung (Prozent)



Aktuellster Wert: 95,78 ●

Berechnung: $(\text{Abwassermenge, die durch Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt wird}) / (\text{Abwassermenge}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % des Abwassers wird mit Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt.



7 Bezahlbare und saubere Energie



7.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Die Beleuchtung der Kreisverwaltung und deren Liegenschaften wird bereits sukzessive auf LEDs umgerüstet. Eine energetische Ertüchtigung des Inventars erfolgt als Mitnahmeeffekt bei Beschaffung und Ersatz von PCs, Laptops und Monitoren durch aktuelle Modelle.

Der Strom- und Wärmeverbrauch wurde gemäß den Vorgaben des Bundes reduziert. Die Beschäftigten sind zu einem verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Energie angehalten. Licht, PCs und Bildschirme werden überwiegend zum Feierabend und bei Nichtnutzung überwiegend ausgeschaltet. Zusätzlich erfolgt bevorzugt die Nutzung von Schreibtischlampen.

Durch die gesetzlichen Vorgaben des Bundes, wurden auch in der Kreisverwaltung und dessen Liegenschaften die Temperaturen in den Räumen reduziert und die Warmwasserbereitstellung abgestellt. Hierdurch wird in der Heizperiode der Wärmeenergieverbrauch reduziert. Die Umstellung auf das neue IT-System (Terminalserver statt vollwertiger Arbeitsplatzrechner) wird weitere Energie innerhalb Kreisverwaltung einsparen. Auch wurden bereits verschiedene energetische Sanierungen der Liegenschaften durchgeführt. Im Oberstufenzentrum (OSZ) Teltow-Fläming wurde die Dämmstärke im Rahmen der Fassadensanierung auf den aktuellen Stand angepasst. Zusätzlich erfolgte der Austausch der Außenbeleuchtung. Beim Friedrich Gymnasium in Luckenwalde wurden im Rahmen der Fenstersanierung Dichtungsgummis in die historischen Fenster eingesetzt. Auch hier erfolgte die Umrüstung der Beleuchtung auf LED im Rahmen der Brandschutzsanierung. Die Formwerkstatt des Museumsdorf Glashütte wurde kernsaniert inklusive der Dämmung des Dachgeschosses. Im Zuge dessen, wurde die Beleuchtung zusätzlich auf LED umgestellt. Die Volkshochschule in Luckenwalde erhielt als neue Heizung ein bivalentes System aus Gasbrenner und Wärmepumpe. Beim Fontane-Gymnasium in Rangsdorf wurde die Sporthallenbeleuchtung gegen LED mit Tageslicht und inklusive einer präsenzabhängigen Steuerung ausgetauscht.

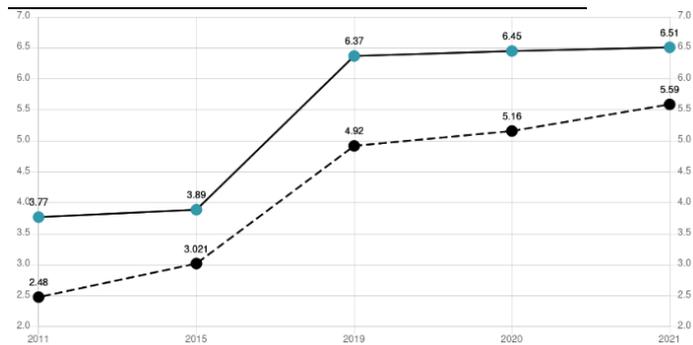
Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Neubau der Sporthalle des OSZ Teltow-Fläming am Standort Birkengrund konnte realisiert werden.

Neben einer stetigen Beratung der Bewohnenden der Gemeinschaftsunterkünfte zur Reduzierung des Stromverbrauchs finden zusätzlich Energieberatungen für einkommensschwache Haushalte in Kooperation mit der GAG statt. Energieberatungen für Geflüchtete werden durch die Heimleitungen bzw. das Sozialamt durchgeführt.

Mit dem Wirtschaftsforum Blankenfelde-Mahlow „Energiewende und Wirtschaftlichkeit“ und den Klimagesprächen Ludwigsfelde finden Netzwerke und Veranstaltungen zu ökologischen Themen statt. Im Netzwerk Mittelstand wird einerseits über Entwicklungen diskutiert und andererseits auch über Fördermöglichkeiten informiert.

7.2 Landkreis Teltow-Fläming

7.2.1 Strom aus erneuerbaren Quellen (kW je Einwohner*in)

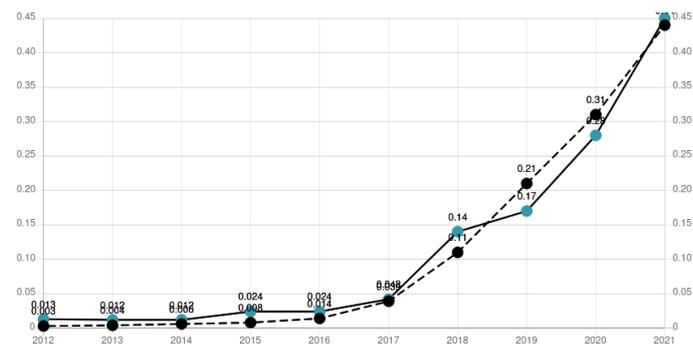


Aktuellster Wert: 6,51 ●

Berechnung: (Installierte Nettonennleistung erneuerbaren Stroms aus Biomasse, Solarer Strahlungsenergie, Wasser und Wind) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: Es sind erneuerbare Energieträger mit einer Nettonennleistung von insgesamt x Kilowattstunden installiert worden.

7.2.2 Ladesäuleninfrastruktur (Ladepunkte je 1.000 Einwohner*in)



Aktuellster Wert: 0,45 ●

Berechnung: (Anzahl der öffentlich zugänglichen Normal- und Schnellladepunkte ab 3,7 kW) / (Anzahl der Einwohner*innen * 1.000)

Aussage: Es gibt x öffentliche Normal- und Schnellladepunkte ab 3,7 kW je Einwohner*in.

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



8.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

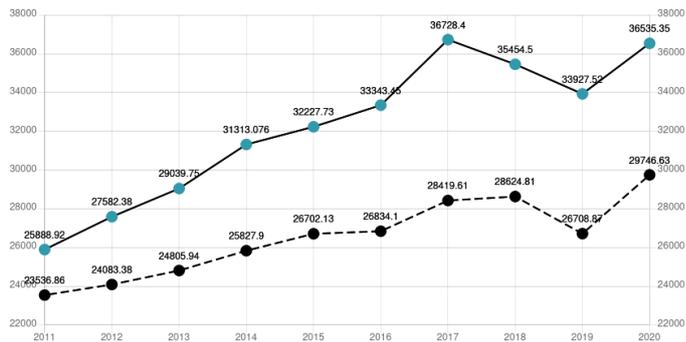
Die Kreisverwaltung baut als attraktiver Arbeitgeber durch verschiedene Maßnahmen eine dauerhafte Bindung zu ihren Beschäftigten auf: Flexible Arbeitszeiten, Angebot von Teilzeitbeschäftigung, Ermöglichung von Arztbesuchen während der Arbeitszeit, Umsetzung des Maßnahmenkataloges zum Gesundheitsmanagement, betriebliches Eingliederungsmanagement, Zulagen- und Prämiensysteme, Sachbezüge, unbefristete Arbeitsverträge, die Möglichkeit der Nutzung von mobilem Arbeiten, Fahrtkostenzuschüsse ÖPNV, Job-Ticket, Kita-Zuschüsse oder Wertgutscheine und Schaffung eines Systems der leistungsabhängigen Stufenlaufzeiten über die Betriebliche Kommission.

Die Landkreisverwaltung gewährleistet in vollem Umfang die Vereinigungsfreiheit in Gewerkschaften und die Umsetzung der Tarifverträge. Das Rechtsamt unterstützt hierbei die Dienststelle beratend.

Die Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden stetig weiterentwickelt u.a. durch den Ausbau der Work-Live-Balance und die umfassende Digitalisierung der Vorgänge auch für mobiles Arbeiten. Die gute Verkehrsanbindung am Standort Luckenwalde und das Vorhandensein und Schaffen von Wohnraum, Kindertagesstätten und Schulen bilden eine wichtige Infrastruktur für Beschäftigte. Weihnachtsgeld und leistungsorientierte Besoldung, Zahlung von Zulagen bei entsprechender Belastung, die Nutzung von bis zu drei Krankentagen ohne Krankenschein, die Durchführung von Teamtagen, Bildungsfreistellung sowie ein möglicher vorzeitiger Stufenaufstieg bilden die Wertschätzungsgrundlage für die Beschäftigten. Freie Arbeitszeitgestaltung (Rahmenzeit: 6:00 bis 21:00 Uhr, Servicezeiten sind im Organisationsbereich abzudecken), Angebot zur Supervision und eine aktive Einbeziehung der Beschäftigten in Entscheidungsprozesse gewährleisten eine faire und nachhaltige Behandlung der gesamten Belegschaft. Bereits jetzt werden Beschäftigte über Umfragen, wie die zur Familienfreundlichkeit in der Kreisverwaltung im Jahr 2022 oder über die Strategiegelgespräche mit einbezogen. Es gibt weiterhin Vorüberlegungen zur Schaffung eines Bereiches für Prozess- und Changemanagement, um Fragestellungen und Veränderungsprozesse aktiver und geordneter zu bearbeiten. Änderungen werden stets zuvor mit allen Beschäftigten oder nur mit betroffenen Beschäftigten besprochen; Zuständigkeitsveränderungen werden mit den direkt Beschäftigten Betroffenen entschieden. Die Umsetzung erfolgt durch den Personalrat, die Schwerbehindertenvertretung sowie Jugend- und Auszubildendenvertretung. Entlang der tarif- und beamtenrechtlichen Vorgaben wird Wert auf eine einheitliche Behandlung aller Beschäftigten gelegt. Hierfür steht die Dienststelle im engen Austausch mit dem Personalrat und den Beauftragten.

8.2 Landkreis Teltow-Fläming

8.2.1 Bruttoinlandsprodukt (Euro je Einwohner*in)

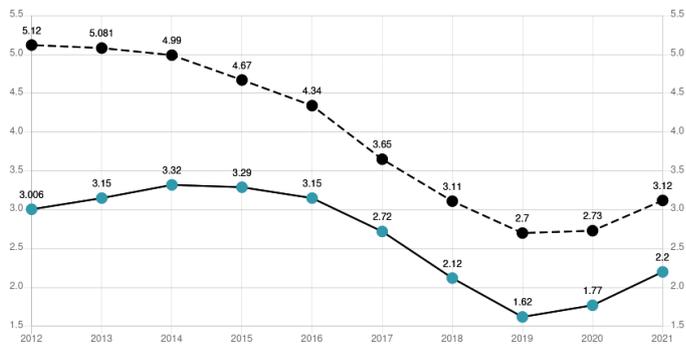


Aktuellster Wert: 36.535,35 ●

Berechnung: (Bruttoinlandsprodukt) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: Das Bruttoinlandprodukt je Einwohner*in beträgt x Euro.

8.2.2 Langzeitarbeitslosenquote (Prozent)

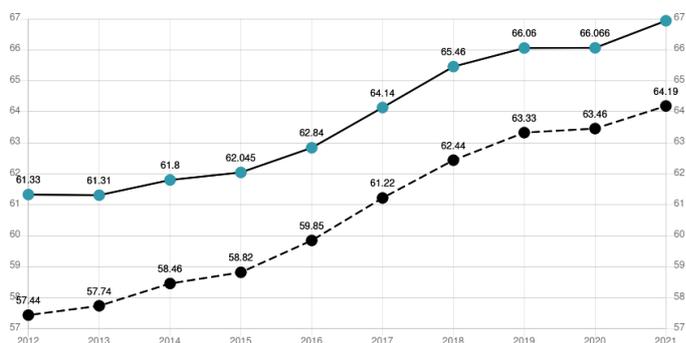


Aktuellster Wert: 2,2 ●

Berechnung: (Anzahl der Arbeitslosen mit Dauer der Arbeitslosigkeit > 1 Jahr) / ((Anzahl der Arbeitslosen) + (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort)) * 100

Aussage: Ein Anteil von x % der Erwerbspersonen ist länger als 1 Jahr arbeitslos.

8.2.3 Beschäftigungsquote 15- bis 64-Jährige (Prozent)

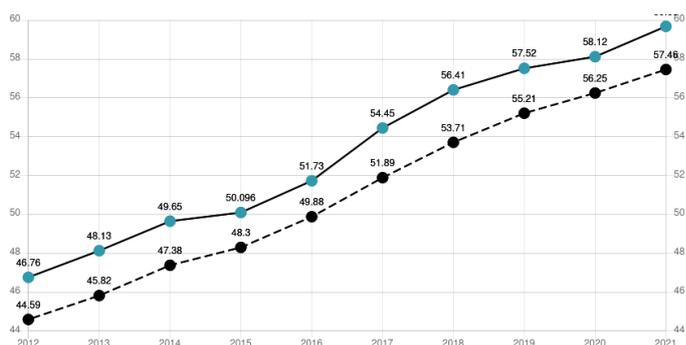


Aktuellster Wert: 66,94 ●

Berechnung: (Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren) / (Anzahl der Einwohner*innen im Alter von 15 bis 64 Jahren) * 100

Aussage: Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung im gleichen Alter beträgt x %.

8.2.4 Beschäftigungsquote 55- bis 64-Jährige (Prozent)

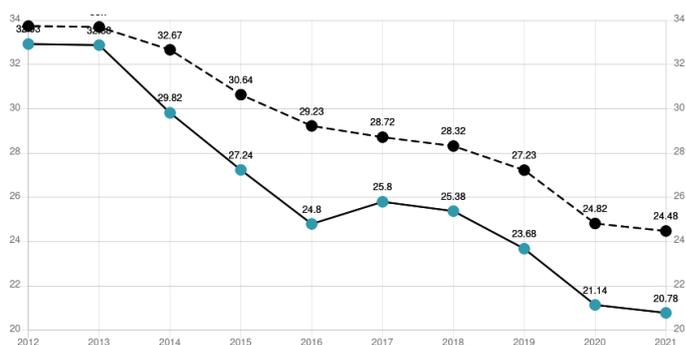


Aktuellster Wert: 59,68 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 bis 64 Jahren}) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen im Alter von 55 bis 64 Jahren}) * 100$

Aussage: Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 55 bis 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung im gleichen Alter beträgt x %.

8.2.5 Erwerbstätige Aufstocker*innen (Prozent)



Aktuellster Wert: 20,78 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der erwerbstätigen ALG II-Bezieher*innen}) / (\text{Anzahl der ALG-II-Bezieher*innen}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x % der erwerbsfähigen Leistungsbezieher*innen ist zusätzlich zum ALG-II-Bezug erwerbstätig.

9 Industrie, Innovation und Infrastruktur



9.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Die Digitalisierung der Landkreisverwaltung betrifft sowohl interne wie auch externe Prozesse, welche dadurch effizienter im Ressourcenverbrauch aber auch schneller und bürgerfreundlicher werden soll.

Bereits digitalisierte Prozesse umfassen beispielsweise das mobile Arbeiten und die hybride Durchführung von Sitzungen, wodurch eine Reduktion von Dienstreisen erreicht werden kann. Weiterhin wird das Versenden von Schreiben, wenn möglich bevorzugt über beBPO statt per Post oder Fax abgewickelt.

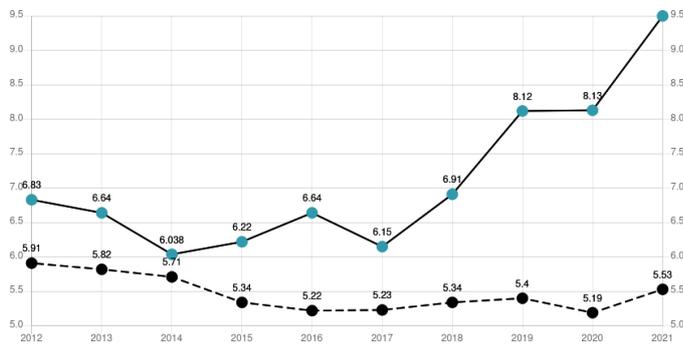
Aktuell gearbeitet wird an der Einführung eines elektronischen Dokumentensystems. Zusätzlich befinden sich ebenfalls die Anschaffung einer Software zur Nutzung von digitalen Dienstreiseanträgen und Fahraufträgen im Ausschreibungsprozess. Zur papierlosen Bearbeitung des Bewerbungsprozesses wird 2023 eine Bewerbersoftware beschafft.

Um den Bürger*innen schnelles Internet zur Verfügung stellen zu können, ist der Landkreis bestrebt den Breitbandausbau voranzubringen. Der Breitbandausbau Los West befindet sich bereits in der Umsetzungsphase. Der Abschluss der Inbetriebnahme ist für 2024 geplant. Los Ost befindet sich aktuell in der Planungsphase und der Beginn der Bautätigkeit ist für 2024 geplant.

Die Kreisverwaltung achtet in der Erfüllung ihrer Aufgaben auf die Vorgaben des Datenschutzes. Die Gewährleistung des Datenschutzes sowie die Wahrnehmung der übertragenen Verantwortung ist durch jeden einzelnen Beschäftigten und durch die Leitung und digitale Zugriffsbeschränkungen sowie den eingeschränkten Zugriff auf beispielsweise den Gerichtsaktenschrank nur durch Berechtigte, gegeben. Im Jahr 2022 sind zwei Stellen zum Datenschutzmanagement und Digitalisierung der Verwaltung besetzt worden. In Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten werden Fragen des Datenschutzes in der Kreisverwaltung operativ bearbeitet. Es erfolgt eine jährliche Belehrung der Beschäftigten (Dienstanweisung Nr. 22 / 96 Datenschutz und Datensicherheit beim Umgang mit personenbezogenen Daten). Eine Zusammenarbeit mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten der Kreisverwaltung ist gegeben. Die Beschäftigten übernehmen Verantwortung, indem Akten nach Feierabend verschlossen werden und keine Weitergabe von Informationen am Telefon erfolgt, sondern nur persönlich oder bei Vorlage einer Vollmacht. Bei Datenschutzverstößen werden diese aktiv gemäß den kreisinternen Regelungen bearbeitet und ausgewertet.

9.2 Landkreis Teltow-Fläming

9.2.1 Existenzgründungen (Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner*innen)



Aktuellster Wert: 9,5 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der Neuerrichtungen von Gewerbebetrieben}) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen}) * 1.000$

Aussage: Je 1.000 Einwohner*innen werden x Gewerbebetriebe neu errichtet.

9.2.2 Breitbandversorgung - Private Haushalte (Prozent)



Aktuellster Wert: 81,51 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der Haushalte mit Breitbandversorgung } (\geq 50 \text{ Mbit/s})) / (\text{Anzahl der Haushalte}) * 100$

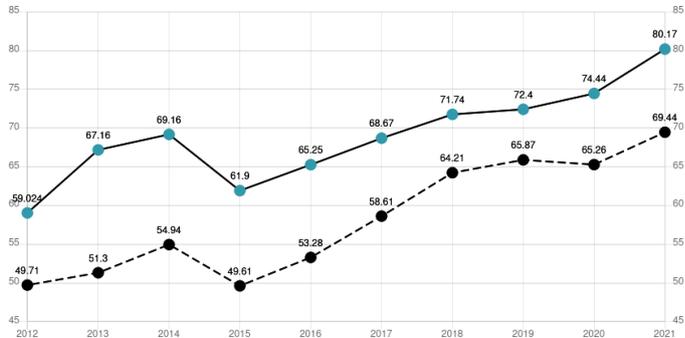
Aussage: Der Anteil der Haushalte, die eine Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s nutzen können, beträgt x %.

10 Weniger Ungleichheiten



10.1 Landkreis-Teltow-Fläming

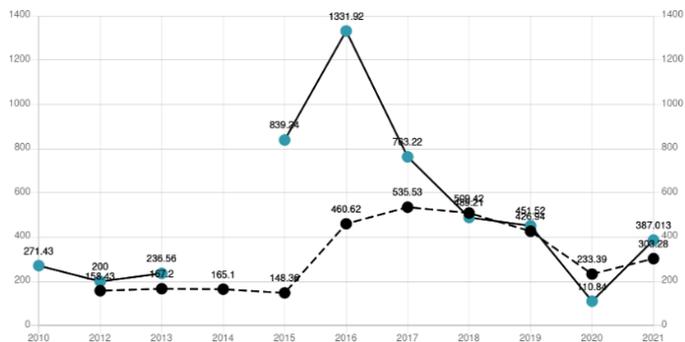
10.1.1 Beschäftigungsquote Ausländer*innen (Prozent)



Aktuellster Wert: 80,17 ●

Berechnung: $\left(\frac{\text{Anzahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren}}{\text{Anzahl der Ausländer*innen im Alter von 15 bis 64 Jahren}} \right) / \left(\frac{\text{Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis 64 Jahren}}{\text{Anzahl der Einwohner*innen im Alter von 15 bis 64 Jahren}} \right) * 100$

10.1.2 Schulabbrecherquote Ausländer*innen (Prozent)

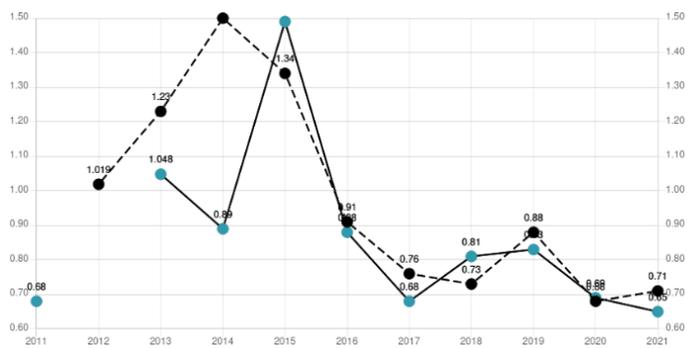


Aktuellster Wert: 387,013 ■

Berechnung: $\left(\frac{\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss}}{\text{Anzahl ausländischer Schulabgänger*innen insgesamt}} \right) / \left(\frac{\text{Anzahl Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss insgesamt}}{\text{Anzahl Schulabgänger*innen insgesamt}} \right) * 100$

Aussage: Das Verhältnis der Schulabbrecherquote von Ausländer*innen zur Schulabbrecherquote innerhalb der Gesamtbevölkerung beträgt x %.

10.1.3 Einbürgerungen (Prozent)



Aktuellster Wert: 0,65 ■

Berechnung: $(\text{Anzahl der Einbürgerungen im jeweiligen Jahr}) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen des Vorjahres}) * 100$

Aussage: Ein Anteil von x Prozent der ausländischen Bevölkerung hat die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden



11.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Ein intensiver Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu Nachhaltigkeitsthemen findet durch regelmäßige Treffen der verwaltungsinternen AG Klimaschutz unter Beteiligung der Ämter statt. Die Ausschüsse werden zu relevanten ökologischen Themen vollumfänglich informiert. Im Bereich der Öffentlichkeits-, Projekt- und Netzwerkarbeit werden u.a. Themen zum UV-Schutz und zur Lärmprävention behandelt.

Mit der Teilnahme am Stadtradeln wird bei den eigenen Mitarbeitenden und bei der Bevölkerung das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität gefördert und alle werden zu konkreten ersten Schritten motiviert.

Durch die jährliche Teilnahme am Papieratlas der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) wird der Papierverbrauch und der Anteil von Papier mit dem Blauen Engel in der Landkreisverwaltung abgebildet. Die Landkreisverwaltung leistet mit der Verwendung von Recyclingpapier einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz.

Die Digitalisierung ermöglicht durch mobiles Arbeiten und die hybride Durchführung von Sitzungen eine Reduktion von Dienstfahrten.

Zur Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV wird momentan die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern im Busverkehr geprüft. Als Basis für eine Verbesserung der allgemeinen Radinfrastruktur ist die Veröffentlichung des Radverkehrskonzepts des Landkreises im Jahr 2023 geplant. Aufbauend auf der Bedarfsermittlung aus dem Radwegekonzept soll die Umsetzung der Radwegeinfrastrukturbedarfe aus dem Mobilitätskonzept stattfinden.

11.2 Landkreis Teltow-Fläming

11.2.1 Mietpreise (Euro/m²)

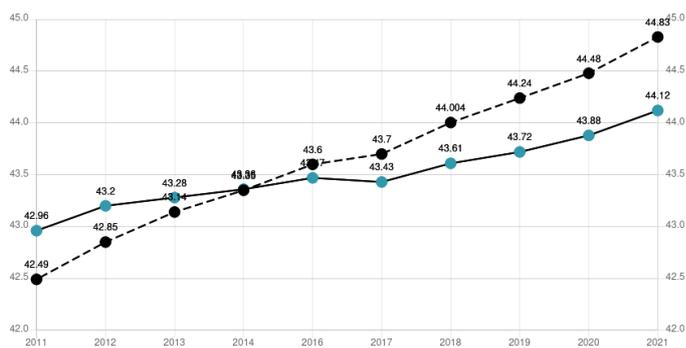


Aktuellster Wert: 5,0 ■

Berechnung: Durchschnittliche Nettokaltmiete je m²

Aussage: Die durchschnittliche Nettokaltmiete beträgt x Euro je Quadratmeter.

11.2.2 Wohnfläche (m² je Einwohner*in)

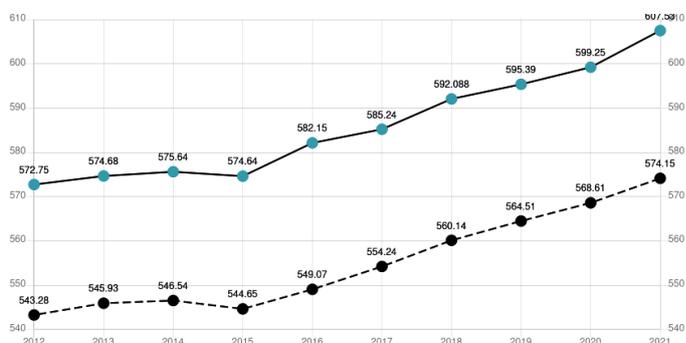


Aktuellster Wert: 44,12 ■

Berechnung: (Wohnfläche) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: Je Person stehen im Durchschnitt x Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung.

11.2.3 PKW-Dichte (PKW je 1.000 Einwohner*innen)

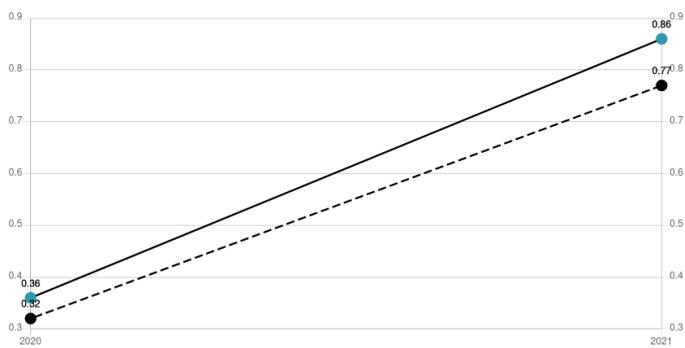


Aktuellster Wert: 607,53 ■

Berechnung: (Anzahl der Personenkraftwagen) / (Anzahl der Einwohner*innen) * 1.000

Aussage: Die PKW-Dichte liegt bei x PKW je 1.000 Einwohner*innen.

11.2.4 PKW mit Elektroantrieb (Prozent)

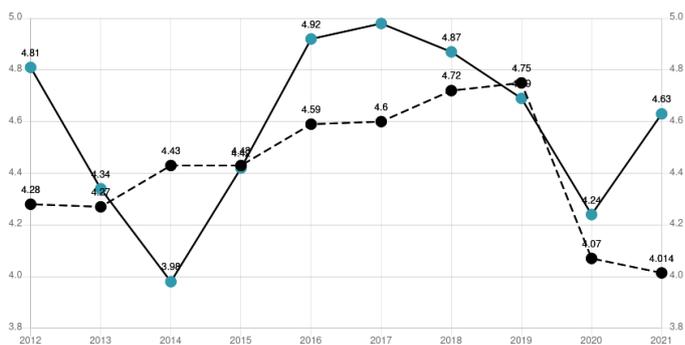


Aktuellster Wert: 0,86 ●

Berechnung: (Anzahl der privat zugelassenen Personenkraftwagen mit Elektroantrieb (einschließlich Plug-in-Hybrid)) / (Anzahl der privat zugelassenen Personenkraftwagen) * 100

Aussage: Der Anteil zugelassener Personenkraftwagen mit Elektroantrieb an allen zugelassenen Personenkraftwagen liegt bei x %.

11.2.5 Verunglückte im Verkehr (Verunglückte je 1.000 Einwohner*innen)

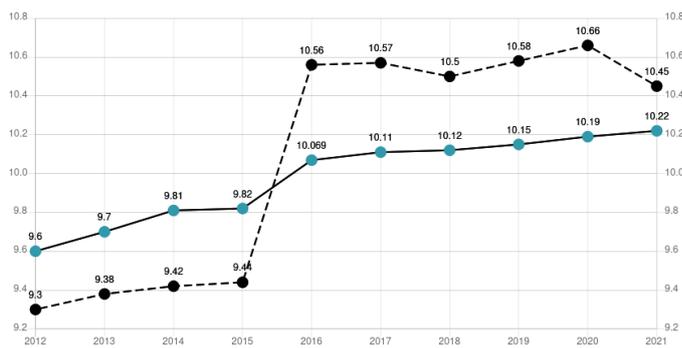


Aktuellster Wert: 4,63 ●

Berechnung: (Anzahl verletzte oder getötete Personen bei Verkehrsunfällen) / (Anzahl Einwohner*innen) * 1.000

Aussage: Je 1.000 Einwohner*innen werden x Personen in Verkehrsunfällen verletzt oder getötet.

11.2.6 Flächeninanspruchnahme (Prozent)

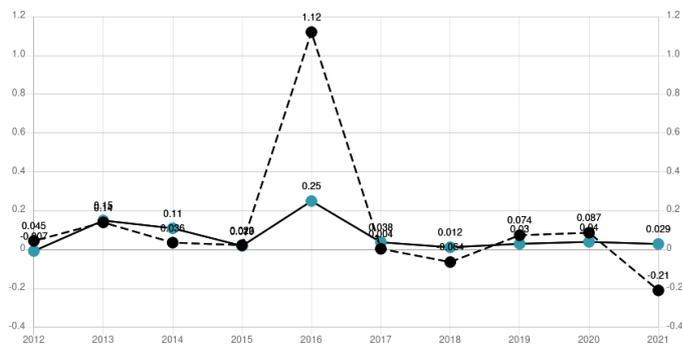


Aktuellster Wert: 10,22 ■

Berechnung: $(\text{Siedlungs- und Verkehrsfläche}) / (\text{Gesamtfläche}) * 100$

Aussage: Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche beträgt x %.

11.2.7 Flächenneuanspruchnahme (Prozent)

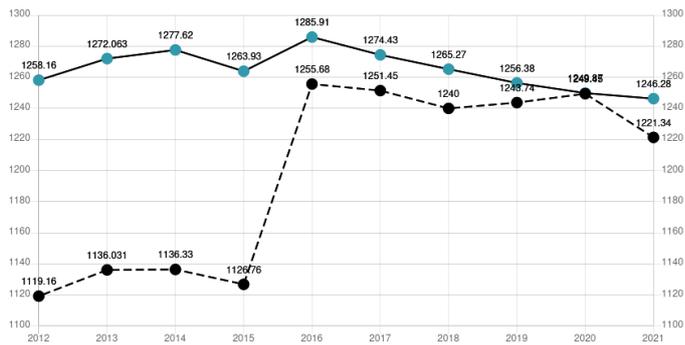


Aktuellster Wert: 0,029 ■

Berechnung: $(\text{Änderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Vorjahr}) / (\text{Gesamtfläche}) * 100$

Aussage: Die prozentuale Änderungsrate von Siedlungs- und Verkehrsflächen beträgt im Vergleich zum Vorjahr x %.

11.2.8 Flächennutzungsintensität (ha je Einwohner*in)

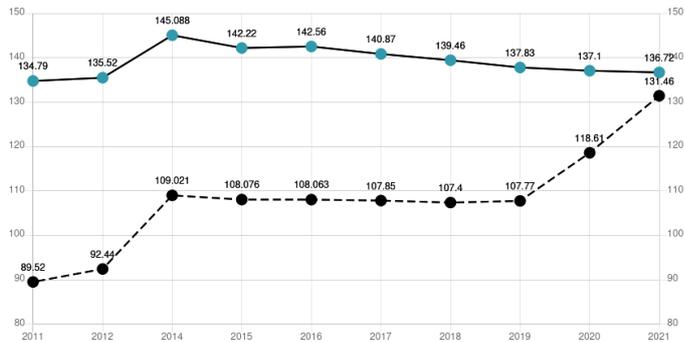


Aktuellster Wert: 1.246,28 ■

Berechnung: (Siedlungs- und Verkehrsfläche) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: In der Kommune werden x ha Siedlungs- und Verkehrsfläche pro Einwohner*in genutzt.

11.2.9 Naherholungsflächen (m² je Einwohner*in)

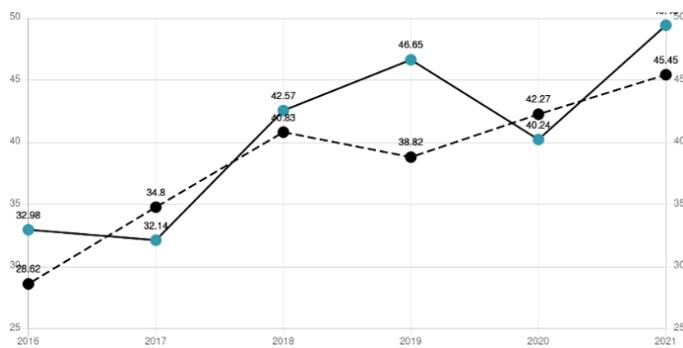


Aktuellster Wert: 136,72 ●

Berechnung: (Erholungsfläche) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: Auf eine/n Einwohner*in kommen x m² Erholungsfläche.

11.2.10 Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie (Prozent)



Aktuellster Wert: 49,43 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der neu errichteten Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie}) / (\text{Anzahl der neu errichteten Wohngebäude}) * 100$

Aussage: Der Anteil fertiggestellter Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie an neu errichteten Wohngebäuden beträgt x %.

12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster



12.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Im Zuge der Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinie sollen Prinzipien für nachhaltige und fairen Einkauf im Beschaffungswesen verankert werden.

Im Rahmen des Vergaberechts werden möglichst regionale Lieferanten und Dienstleistungen ausgewählt. Dies ist auch u.a. im Bereich der wiederverwendbaren Arbeitsschutzkleidung der Fall.

Ein weiterer Schritt ist die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Veranstaltungsmanagement. Das betrifft sowohl das Eintakten der Veranstaltungszeiten mit den Fahrzeiten von ÖPNV als auch Materialien und Verpflegung. Dazu soll eine Vorlage zum nachhaltigem Veranstaltungsmanagement und zum Thema Bestellung von lokalen Produkten für fleischreduziertes Catering und saisonale Dekoration erstellt werden.

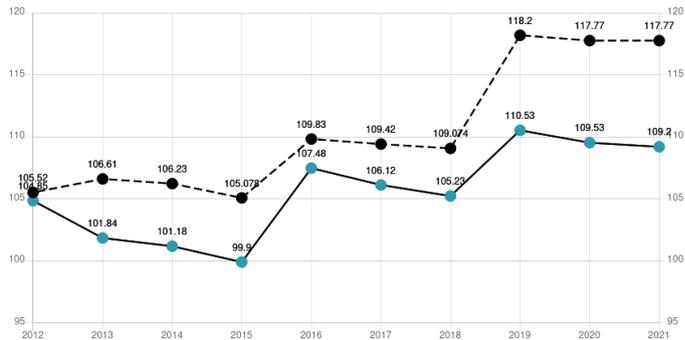
Das Veterinäramt informiert im Rahmen seiner Veranstaltungen Tierhaltungs- und Schlachtbetriebe umfänglich über die neuen rechtlichen Möglichkeiten der hofnahen Schlachtung.

Die Beschäftigten der Landkreisverwaltung sind angehalten, sparsam mit Wasser umzugehen. Zur Vermeidung des wasserintensiven Handspülens von Geschirr stehen auf allen Ebenen in den Teeküchen Spülmaschinen zur Verfügung.

Der Landkreis unterstützt den World Cleanup Day. Die E-Mail-Adresse muell@teltow-flaeming.de gibt Bürger*innen zusätzlich die Möglichkeit, den Landkreis/die Abfallbehörde über illegale Müllabladungen zu informieren.

12.2 Landkreis Teltow-Fläming

12.2.1 Trinkwasserverbrauch Private Haushalte (Liter je Einwohner*in und Tag)

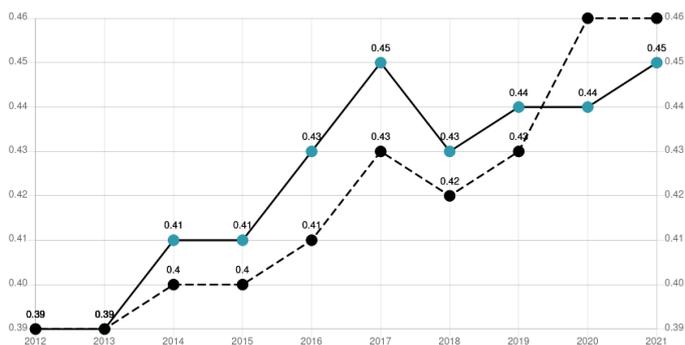


Aktuellster Wert: 109,2 ■

Berechnung: (Jährlicher Trinkwasserverbrauch (Haushalte und Kleingewerbe) / ((Anzahl der Einwohner*innen) * (Anzahl der Tage pro Jahr)

Aussage: Je Einwohner*in und Tag wurden durchschnittlich x Liter Wasser verbraucht.

12.2.2 Abfallmenge (t je Einwohner*in)



Aktuellster Wert: 0,45 ■

Berechnung: (Aufkommen an Haushaltsabfällen (ohne Elektroaltgeräte) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: Die entsorgte Menge an Haushaltsabfällen beträgt x Tonnen je Einwohner*in.

13 Maßnahmen zum Klimaschutz



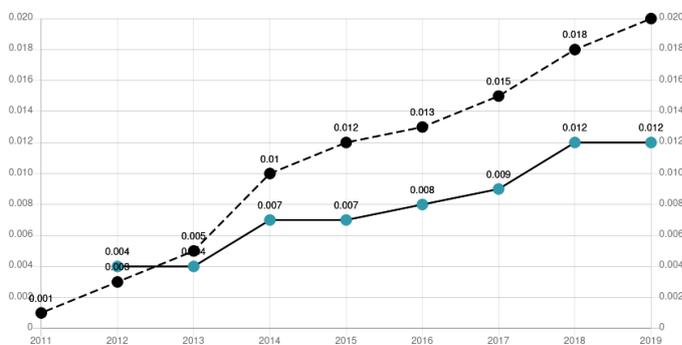
13.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Klimaschutz bildet einen Schwerpunkt im Selbstverständnis und im Handeln des Landkreises. Für einen großen Teil der klimaschutzrelevanten Kennzahlen im SDG-Portal liegen allerdings noch keine Daten vor.

Durch die Mitgliedschaft des Landkreises im Klima-Bündnis e. V., die Anerkennung als „100%-Erneuerbare-Energie-Region“ sowie der regelmäßige Austausch mit der Regionalen Planungsgemeinschaft, Kommunen, Bündnissen und Ministerien setzt er die Vernetzung auf verschiedenen Ebenen fort. Im Rahmen der Wirtschaftswoche und der allgemeinen Beratungstätigkeiten der Wirtschaftsförderung wird u.a. das Thema Energiewende behandelt.

13.2 Landkreis Teltow-Fläming

13.2.1 Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte (t je Einwohner*in)



Aktuellster Wert: 49,43 ●

Berechnung: (Potenzielle Treibhausgasminderungen über die Wirkdauer durch abgeschlossene investive Förderungen der Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative) / (Anzahl der Einwohner*innen)

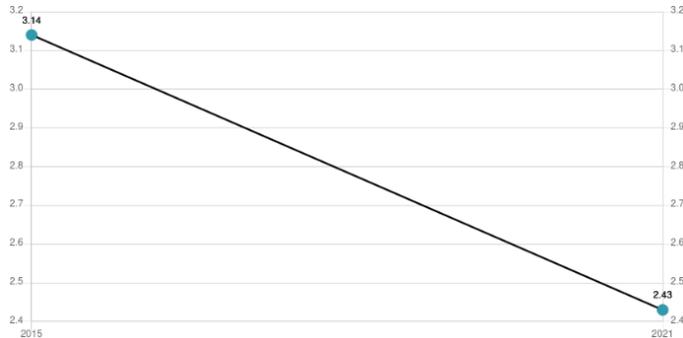
Aussage: Durch Klimaschutzprojekte konnten je Kommune x Tonnen Treibhausgasemissionen (potenziell) eingespart werden.

14 Leben unter Wasser



14.1 Landkreis Teltow-Fläming

14.1.1 Fließgewässerqualität (Prozent)



Aktuellster Wert: 2,43 ■

Berechnung: $(\text{Länge der Fließgewässer mit einer ökologischen Zustandsbewertung „sehr gut“ oder „gut“}) / (\text{Länge der Fließgewässer in der Gebietseinheit}) * 100$

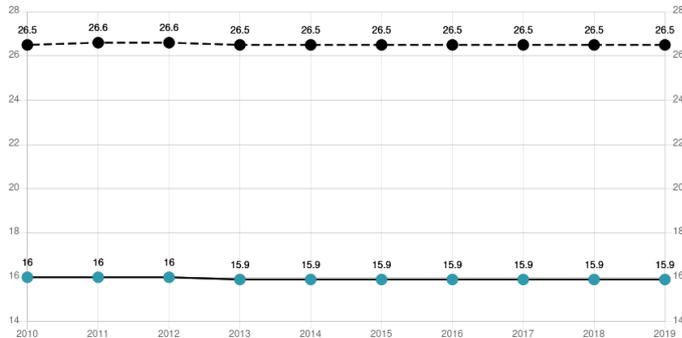
Aussage: Der Zustand von x % der Länge von Fließgewässern an der Gesamtlängung der Fließgewässers ist mit mindestens „gut“ bewertet.

15 Leben an Land



15.1 Landkreis Teltow-Fläming

15.1.1 Naturschutzflächen (Prozent)

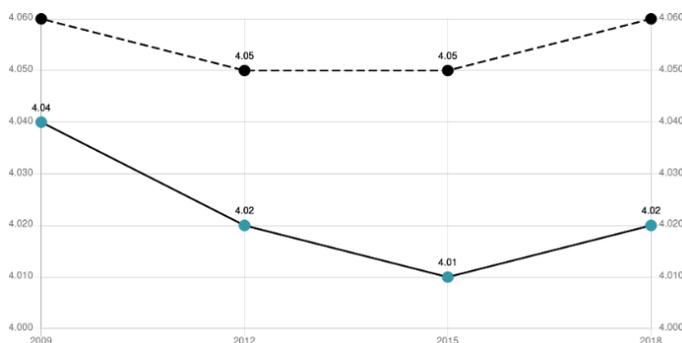


Aktuellster Wert: 15,9 ■

Berechnung: (Fläche Natura-2000-Gebiete, Naturschutzgebiete und Nationalparke) / (Fläche) * 100

Aussage: Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete oder Nationalparks sind auf x % der Gesamtfläche der Kommune ausgewiesen.

15.1.2 Landschaftsqualität (Hemerobiewert)

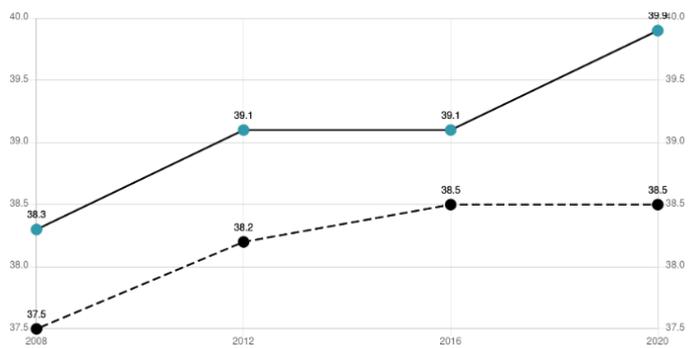


Aktuellster Wert: 4,02 ▶

Berechnung: Flächengewichteter Mittelwert der Hemerobiestufen 1 "ahemerob" (nicht kulturbeflüusst) bis 7 "metahemerob" (übermäßig stark kulturbeflüusst / Biozönose zerstört) je Gebietseinheit

Aussage: Das Maß des menschlichen Eingriffes auf den Naturhaushalt der Kommune wird mit Stufe x des Hemerobieindex bewertet.

15.1.3 Unzerschnittene Freiraumflächen (Prozent)



Aktuellster Wert: 39,9 ●

Berechnung: $(\text{Freiraumflächen (außerhalb Ortslagen)} > 50 \text{ km}^2, \text{ die nicht durch Trassen des überörtlichen Verkehrsnetzes zerschnitten sind}) / (\text{Fläche}) * 100$

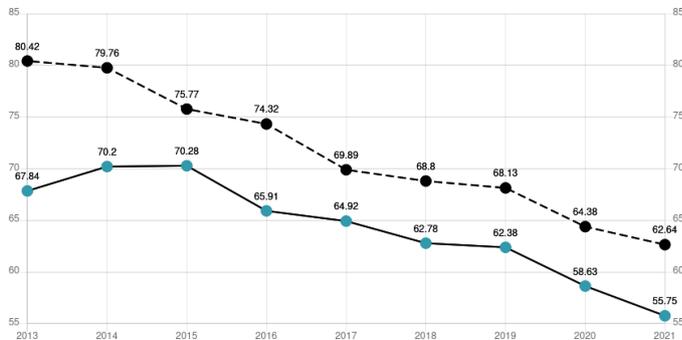
Aussage: Ein Anteil von x % der Freiraumflächen sind unzerschnitten durch Trassen des überörtlichen Verkehrsnetzes.

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen



16.1 Landkreis Teltow-Fläming

16.1.1 Straftaten (Straftaten je 1.000 Einwohner*innen)

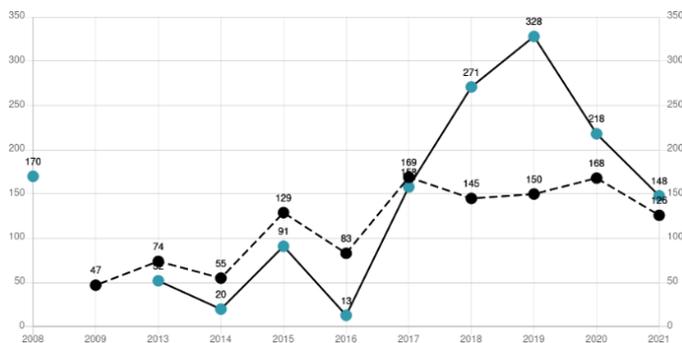


Aktuellster Wert: 55,75 ●

Berechnung: $(\text{Anzahl der polizeilich bekanntgewordenen Straftaten}) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen}) * 1.000$

Aussage: Es sind x Straftaten je 1.000 Einwohner*innen polizeilich bekannt.

16.1.2 Finanzmittelsaldo (Euro je Einwohner*in)

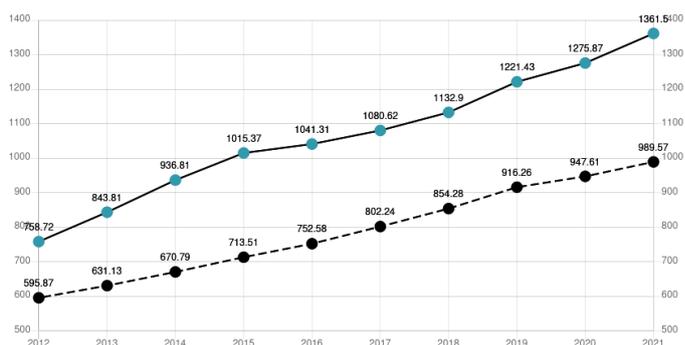


Aktuellster Wert: 148,0 ■

Berechnung: $((\text{Primärsaldo}) + (\text{Finanzsaldo}) + (\text{Investitionssaldo})) / (\text{Anzahl der Einwohner*innen})$

Aussage: Die Kommune konnte ihre gesamten Aufgaben mit einem Überschuss / Defizit in Höhe von x Euro je Einwohner*in abschließen.

16.1.3 Steuereinnahmen (Euro je Einwohner*in)

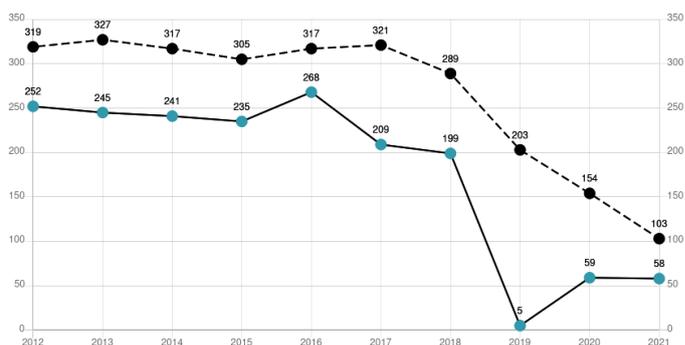


Aktuellster Wert: 1.361,5 ●

Berechnung: (Steuereinnahmen) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: Die über die letzten 4 Jahre gemittelten Steuereinnahmen einer Kommune betragen im Durchschnitt x Euro je Einwohner*in.

16.1.4 Liquiditätskredite (Euro je Einwohner*in)



Aktuellster Wert: 58,0 ●

Berechnung: (Liquiditäts-/Kassenkredite im Kernhaushalt) / (Anzahl der Einwohner*innen)

Aussage: Die Kommune hat im Kernhaushalt Liquiditätskredite in Höhe von x Euro je Einwohner*in.

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



17.1 Kreisverwaltung Teltow-Fläming

Der Landkreis hat sich seit 2019 um den Aufbau einer Klimapartnerschaft mit der Kommune Katima Mulilo in Namibia bemüht. Der fachliche Austausch beinhaltete Themen wie Abfallwirtschaft und Wasser, sowie die Entwicklung eines gemeinsamen Handlungsprogramms zu Klimathemen. Die Covid19-Pandemie und ein personeller Wechsel an der Spitze der Partnerkommune haben die Zusammenarbeit allerdings sehr erschwert, wodurch viele Aktivitäten nicht wie geplant umgesetzt werden konnten.

Der Landkreis steht mit seinen Städten und Kommunen in Austausch zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen, wie zum Beispiel im Rahmen des Projekts Global Nachhaltige Kommune Brandenburg oder im Rahmen der Wirtschaftswoche 2021.

Für die Ziele in diesem Bereich stehen im SDG-Portal zurzeit noch keine Daten zur Verfügung.